



HÄUSLICHE GEWALT – TÄTERINNEN- UND TÄTERARBEIT

4. Tagung des Walliser Netzwerks gegen häusliche Gewalt – 2017

6. April 2017

Universitäre Stiftung Kurt Bösch,
Chemin de l'Institut 18, 1967 Bramois (Sitten)

Schwerpunkt der 4. Tagung des Walliser Netzwerks gegen häusliche Gewalt ist die Arbeit mit gewaltausübenden Personen. Diese Täterinnen- und Täterarbeit wurde im Wallis durch das neue Gesetz über häusliche Gewalt ermöglicht. Kantonale und internationale Erfahrungen haben gezeigt, dass man sich auch um die gewaltausübenden Personen kümmern muss, wenn man den Opfern auf die Dauer helfen und die Gewaltspirale durchbrechen will. Fachleute aus Forschung und Praxis werden Referate über die Besonderheiten und Schwierigkeiten bei der Betreuung von Täterinnen und Tätern häuslicher Gewalt halten. Ausserdem werden sich die beiden Organisationen, die im Wallis unlängst mit dieser Aufgabe beauftragt wurden, vorstellen.

Am Nachmittag können die Teilnehmenden zwei von vier Workshops ihrer Wahl besuchen, was auch den Austausch zwischen den Netzwerkpartnern fördern wird.



PROGRAMM

8.30 Uhr – 8.45 Uhr

EMPFANG

8.45 Uhr – 9.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Isabelle Darbellay Métrailler, ChefIn des kantonalen Amtes für Gleichstellung und Familie
Maurice Tornay, Vorsteher des Departements für Finanzen und Institutionen

9.00 Uhr – 9.40 Uhr

INTERVENTION BEI TÄTERINNEN UND TÄTERN: ZWISCHEN WECKEN DES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEINS UND KOMPETENZENTWICKLUNG

Susanne Lorenz Cottagnoud, Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais-Wallis

9.40 Uhr – 10.20 Uhr

ERFAHRUNG IM KANTON FREIBURG – EX-PRESSION

Lionello Zanatta, Direktor und Gründungsmitglied des Vereins EX-Pression

10.20 Uhr – 10.35 Uhr

PAUSE

10.40 Uhr – 11.40 Uhr

TÄTERINNEN- UND TÄTERARBEIT – ERSTE ERFAHRUNGEN IM WALLIS

– *Fachstelle Gewalt, Manfred Kuonen*
– *SOS Violences domestiques, Xavier Pitteloud*

12.00 Uhr – 13.30 Uhr

MITTAGSPAUSE

13.30 Uhr

BEGINN DER WORKSHOPS

Die Teilnehmenden wählen zwei Workshops aus. Jeder Workshop findet zweimal statt und dauert 45 Minuten.

- 1 - Häusliche Gewalt und Kinderschutz im Wallis**, Amt für Kinderschutz und eine Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Französisch mit deutscher Simultanübersetzung)
- 2 - Mesures de protection de l'enfant et de l'adulte et violences domestiques**, Marie-Laure Paschoud Page, Friedensrichterin, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Bulle (Französisch)
- 3 - Täterarbeit als kinderschutzrechtliche Massnahme im Kontext häuslicher Gewalt**, Thomas Büchler, Präsident der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Thun (Deutsch)
- 4 - Darstellung einer Situation von psychologischer Gewalt in der Partnerschaft**, Stiftung EssentiElles (Französisch mit deutscher Simultanübersetzung)

15.30 Uhr – 15.50 Uhr

ALLGEMEINES FEEDBACK

15.50 Uhr – 16.00 Uhr

ABSCHLUSS DER TAGUNG

Marcelle Monnet-Terrettaz, Grossrätin und Urheberin der Motion, die zur Ausarbeitung des kantonalen Gesetzes über häusliche Gewalt geführt hat.

Die Kosten für die Tagung betragen 50 Franken pro teilnehmende Person, zahlbar auf Rechnung. Bei einer Abmeldung weniger als 10 Tage vor der Veranstaltung ist der gesamte Betrag geschuldet.

Anfahrt zur Universitären Stiftung Kurt Bösch: <http://www.iukb.ch/fileadmin/plan.pdf>
Deutsche und Französische Simultanübersetzung.

ANMELDUNG BIS AM 30. MÄRZ unter www.gleichstellung-familie.ch

Auskunft beim kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie: 027 606 21 20